Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

No. 10.

(No. 1355.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 21sten Februar 1832., wegen Bekanntmachung der von der deutschen Bundes-Versammlung über die, den vormals reichsständischen Fürstlichen und Gräflichen Häusern, beizulegenden Titel.

Auf den Bericht des Staatsministerii vom 31sten v. M. genehmige Ich die zurückerfolgende Bekanntmachung der von der deutschen Bundes-Versammlung am 18ten August 1825. und am 13ten Februar 1829., wegen der, den vormals reichsständischen Häusern beizulegenden Titel, gefaßten Beschlüsse, und bestimme zugleich, daß das Prädikat Durchlaucht nur den Häuptern der Fürstlichen Familien ertheilt werde. Ich authorisire das Staatsministerium, diese Maaßgabe in die Bekanntmachung aufzunehmen, welche demnächst durch die Gesetzsammlung zu promulgiren ist.

Berlin, den 21sten Februar 1832.

Friedrich Wilhelm.

An das Staatsministerium.

Bekanntmachung.

Die deutsche Bundes-Versammlung hat sich in ihren Sitzungen vom 18ten August 1825. und vom 13ten Februar 1829., wegen der, den vormals reichsständischen Häusern beizulegenden Titel, dahin vereinigt, daß den Fürsten das Prädikat: Durchlaucht, und den Häuptern der Gräflichen Häuser das Prädikat: Erlaucht, ertheilt werde. Indem zufolge des Allerhöchsten Befehls vom 21sten Februar d. J. diese Beschlußnahme der Bundes-Versammlung mit der Maaßgabe, daß das Prädikat Durchlaucht nur den Häuptern der Fürst-

(Ausgegeben zu Berlin den 8ten Mai 1832.)

lichen Familien ertheilt werden soll, zur allgemeinen Kenntniß und Achtung gebracht wird, hat das Staatsministerium zugleich das Verzeichniß beifügen lassen, aus welchem sowohl die in den diesseitigen Staaten angesessenen Fürstlichen und Gräflichen Häuser, auf welche jene Bundesbeschlüsse Anwendung finden, als auch diejenigen zu ersehen sind, welche die übrigen Regierungen des deutschen Bundes als solche in ihren Landesgebieten begüterte Häuser namhaft gemacht haben, auf welche jene Beschlüsse der Bundes-Versammlung anwendbar, denen also auch von den diesseitigen Behörden und Unterthanen die ihnen zugestandenen Prädikate zu ertheilen sind.

Berlin, den 28sten April 1832.

Das Staats-Ministerium.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Frh. von Altenstein. von Schuckmann. Graf von Lottum.
Graf von Bernstorff. von Hake. Maassen. Frh. von Brenn.
von Kamptz. Mühler.

Verzeichniß

der

in den Preußischen Staaten angesessenen Fürstlichen und Gräflichen Familien, auf welche die Bundesbeschlüsse vom 18ten August 1825. und 13ten Februar 1829. Anwendung finden.

I. Fürstliche Häuser:

Herzog von Arenberg,
Fürst zu Bentheim-Steinfurt,
= = = Tecklenburg-Rheda,
Herzog von Croy,
Fürst von Kaunitz-Rietberg,
Herzog von Looz-Corswarem,
Fürst zu Salm-Salm,
= = = Kyrburg,
= = = Horstmar,

Fürst

Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg,
= = = = Hohenstein,
= = Solms-Braunfels,
= = = Lych und Hohen-Solms,
= = Wied.

II. Gräfliche Häuser:
Graf von Stolberg-Wernigerode,
= = = Stolberg,
= = = Rosla.

Verzeichniß

der

Fürstlichen und Gräflichen Familien in den übrigen deutschen Bundes-Staaten, welche von den letztern als solche namhaft gemacht sind, auf welche die Bundesbeschlüsse vom 18ten August 1825. und 13ten Februar 1829. Anwendung finden.

Oesterreich.

I. Fürsten:
Fürst von Auersperg,
= = Colloredo-Mansfeld,
= = Dietrichstein,
= Esterhazy,
= von Kaunitz-Rietberg,
= = Khevenhüller,
= = Lobkewitz,
= = Metternich,
= = Rosenberg,
= = Salm-Reifferscheid-Krautheim-Raiz,
= = Schönburg-Waldenburg,
= = = Hartenstein,
= = Schwarzenberg,
= = Stahremberg,
= = Trautmansdorff,
= = Windischgrätz.

II. Gräfliche Häuser:

Graf von Harrach,
= = Kuefstein,
= = Schönborn=Buchheim,
= = Stadion,
= = Sternberg=Manderscheid,
= = Wurmbrand.

Baiern.

I. Fürsten:

A. die in Baiern domizilirt und mit ehemals reichsständischen Besitzungen begütert sind:

Fürst Fugger von Babenhausen,
= von Hohenlohe=Schillingsfürst,
= = Leiningen,
= = Löwenstein=Wertheim=Freudenberg,
= = = = Rosenberg,
= = Oettingen=Spielberg,
= = = Wallerstein,
= = Thurn und Taxis;

B. Fürsten, die zwar außer Baiern domizilirt, jedoch mit vormals reichsständischen Besitzungen daselbst begütert sind:

Fürst Esterhazy,
= von Schwarzenberg,
= = Waldburg=Wurzach,
= = = Zeil=Trauchburg.

II. Grafen:

A. die in Baiern domizilirt und mit ehemals reichsständischen Besitzungen begütert sind:

Graf von Castell,
= Fugger von Gloett,
= = = Kirchheim,
= = = Nordendorf,
= von Giech,
= = Ortenburg,
= = Pappenheim,
= = Rechtern=Limpurg,
= = Schönborn,
= = Waldbott=Bassenheim;

B. Gra=

B. Grafen, die zwar außer Baiern domizilirt, jedoch mit ehemals reichsständischen Besitzungen daselbst begütert sind:

Graf von Erbach = Wartemberg = Roth,
= = Stadion.

Sachsen.

Das Fürstliche und Gräfliche Haus der Herren von Schönburg.

Hannover.

I. Fürstliche Häuser:

Herzog von Arenberg,
= = Looz und Corswarem,
Fürst zu Bentheim.

II. Grafen:

Graf von Stolberg = Stolberg,
= = = Wernigerode,
= = Platen = Hallermund.

Würtemberg.

I. Fürstliche Häuser:

Fürst von Colloredo = Mansfeld,
= = Dietrichstein,
= = Fürstenberg,
= = Hohenlohe = Kirchberg,
= = = Langenburg,
= = = Oehringen,
= = = Waldenburg = Bartenstein,
= = = = Jaxtberg,
= = = = Waldenburg,
= = Löwenstein = Wertheim = Freudenberg,
= = = = Rosenberg,
= = Oettingen = Spielberg,
= = = Wallerstein,
= = Solms = Braunfels,
= = Schwarzenberg,
= = Thurn und Taxis,
= = Waldburg = Wolfegg = Waldsee,
= = = Zeil = Trauchburg,
= = = = Wurzach,
= = Windischgrätz,
= = Sayn = Wittgenstein = Hohenstein.

 II. Gräf=

II. Gräfliche Häuser:
Graf von Erbach-Wartemberg-Roth,
" " Fugger-Kirchberg-Weißenhorn,
" " " Nordendorf,
" " Königsegg-Aulendorf,
" " Neipperg,
" " Plettenberg-Mietingen,
" " Pückler-Limburg,
" " Quadt-Isny,
" " Rechberg,
" " Schäsberg-Thannheim,
" " Stadion-Stadion-Thannhausen,
" " Sternberg-Manderscheid,
" " Törring-Guttenzell,
" " Waldbott-Bassenheim,
" " Waldeck und Pyrmont,
" " Isenburg-Büdingen-Meerholz.

Baden.

I. Fürsten:
Fürst von Fürstenberg,
" " Leiningen,
" " Salm-Reifferscheid-Krautheim,
" " der Leyen,
" " Löwenstein-Wertheim.

II. Grafen:
Graf von Leiningen-Neudenau,
" " " Billigheim.

Kurhessen.

I. Fürst von Isenburg-Birstein.

II. Grafen:
Graf von Isenburg-Meerholz,
" " " Wächtersbach,
" " Solms-Rödelheim.

Großherzogthum Hessen.

I. Fürsten:
Fürst von Isenburg-Birstein,
" " Leiningen,

Fürst

Fürst von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg,
= = = = Rosenberg,
= = Solms-Braunfels,
= = = Lych.

II. Grafen:

Graf von Erbach-Erbach,
= = = Fürstenau,
= = = Schönberg,
= = Isenburg-Büdingen,
= = = Meerholz,
= = = Philippseich,
= = = Wächtersbach,
= = Leiningen-Westerburg,
= = Schlitz, genannt Görtz,
= = Solms-Laubach,
= = = Rödelheim,
= = = Wildenfels,
= = Stolberg-Gedern,
= = = Ortenberg.

Nassau.

I. Fürsten:

Fürst von Wied.

II. Grafen:

Graf von Neuleiningen und Westerburg,
= = Waldbott-Bassenheim.

(No. 1356.) Allerhöchste Kabinetsorder vom 10ten April 1832., wegen Anwendbarkeit der §§. 48. bis 56. Tit. 30. Th. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung auf alle Arten von Assekuranzen.

Der 30ste Titel der Prozeßordnung handelt nach seiner Ueberschrift vom Verfahren in Merkantil-, desgleichen in Assekuranzsachen. Das Verfahren für die Merkantilsachen wird in den Abtheilungen I. bis III. §§. 1 — 47., für die Assekuranzsachen in der Abtheilung IV. §§. 48 — 56. vorgeschrieben. Diese Vorschriften enthalten keinen Unterschied in den Gegenständen der Assekuranz, weshalb ihre Anwendung auf alle Arten derselben, ohne Beschränkung auf sogenannte Handels-Assekuranzen, deren Begriff ohnehin ganz unbestimmt ist, keinem Zweifel unterworfen werden kann. Bei einer so deutlichen Fassung des Gesetzes bedarf es keiner Deklaration, sondern nur einer Belehrung der in einer irrthümlichen Auslegung begriffenen Gerichte, und in Uebereinstimmung mit Ihrer Ansicht will Ich diese Belehrung auf Ihren Bericht vom 20sten v. M. dahin ertheilen, daß die Vorschriften über das Verfahren in Rechtsstreitigkeiten aus Assekuranzkontrakten, §§. 48 — 56. Tit. 30. der Prozeßordnung, auf alle Arten von Assekuranzen, ohne Unterschied des Gegenstandes, zu beziehen sind. Sie haben diesen Erlaß durch die Gesetzsammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 10ten April 1832.

Friedrich Wilhelm.

An
den Staats- und Justizminister Mühler.